

Eine bescheidene Selbstbiographie. Charles Darwin war bedeutsamer wie das Genie nicht mit das Talent anspruchsvoll. Vor etwa drei Jahren erschien ein Londoner Buchhändler mit allerhand Kratzfüßen und Beleidigungen der größten Verehrung für den berühmten Naturforscher, dieser mögliche herablassen, für ein in seinem Verleger erscheinendes Werk die Autobiographie zu schreiben. Der Verleger, als eine abhängige, aber wenigstens anscheinende Antwort gesetzt, war entzückt, und zugleich verwundert, als Darwin ihm sagte: "Sie können sie sofort mitnehmen". Dabei überreichte ihm Darwin ein Papier, welches er vor den Augen des Buchhändlers beschrieben hatte. Der als Besitzende erschöpfte sich in Danzigungen und zitierte davon. Als er vor der Thür angestanden, in begehrlicher Neugier das Blatt öffnete, stand es folgendes: "Wie heißt Charles Darwin, bin geboren 1809, studierte, machte eine Reise um die Welt und starb weiter."

Professor H. 25. April. Unser Platz hat viel industrielles Misgeschick zu tragen, zum Theil durch zu leichtes Erbteigene selbstverschuldet. So haben uns einige Zusammenbrüche in Riga, Bukarest, Südamerika wieder ganz empfindliche Verluste gebracht, an denen manche hiesige Fabriken, große und kleine, schwer zu tragen haben.

#### Deutsche Nachrichten.

Riga, 26. April. Heute vor

acht Tagen wurde hier ein Franzose,

Baron Brailly, angeblich Reporter eines französischen Blattes, verhaftet.

Derselbe suchte Verbindungen mit his-

ten Verbrechen anzuknüpfen, um

mittels bedeckender Summen von den-

selben Ausschüsse über militärische Ge-

heimnisse zu erhalten (Mobilisierungs-

pläne, Festungspläne etc.). Mit ihm sind

noch ein Schweizer, Namens Brunner,

und ein früherer bairischer Landwehr-

offizier verhaftet worden. Dieser letz-

tere, Träger eines der besten bairischen Namen, wandte sich bei Verhandlung

militärischer Geheimnisse an eine falsche

Adresse, nämlich an den Herrn Land-

wehrleutnant Fleischmann; letzterer

ging anscheinend auf die Vorstellung ein

und unterhandelte, nachdem er die Po-

licei von seinem Vorhaben verständigt

hatte, mehrere Tage mit dem Franzosen

direkt, bis er genügendes Beweismate-

rial gesammelt hatte. Das weitere

Prozeßverfahren wird sich am Leipziger

Reichsgericht abspielen.

Bom Untereichsfelde, 27. April.

Die Pfarrer, welche bei den

jüngsten Nachfragen anhören stark

geschädigt schienen, haben nach ihrer heu-

ten Aussicht wenig oder gar nicht ge-

schützen und entwenden ein wirklich erfreu-

ndes Wachstum. In der herrlichen Blü-

thenshule prangen die Obstbäume und

verheissen reichlichen Fruchtertrag. Durch

den letzteren Tag mehrfach erfolgten mil-

deinen Regen, verbunden mit mildem Tem-

peratur, schien die gut bestandenen

Winterarten fröhlig empor. Die Som-

mermäuse haben eine erwünschte Feimzeit

und laufen prächtig aus, so daß, falls

nicht noch schädigende Witterungsver-

hältnisse eintreten, eine reichlich geleg-

nete Ernte im laufenden Jahre zu ge-

wärtigen ist. Das Graswuchs bietet den

Wiehern reichliche Nahrung, wodurch

die Viehherden enorm steigen, da die

Viehbesitzer ihre in vorigen Herbst

wegen drohenden Futtermangels wesent-

lich reduzierten Viehbestände wieder ver-

vollständigen und auf den damaligen

Stand zu bringen suchen. Die Aus-

sichten auf eine bevorstehende gegebene

Fruchternte drücken die Fruchtpreise tag-

täglich mehr herab.

Aus Welleburg, 27. April.

Die Soaten haben sich würdig entwidelt,

obwohl die schweren Nachfragen dem Rog-

gen ein etwas trübes Antsehen gegeben

haben; doch steht er stellenweise üppig

und muß zu der Besorgniss Anlaß geben,

dass er bei vielem Rückgang jüngster

Witterungen wieder verhindert wird.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Die Dörfchenschaft ist in

den Hörnern, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.

Der Weizen hat durchweg

diese Zeit sonst den Roggen um

die Hälfte gesetzt, und steht daher auch

noch viel stärker.